

Der Klassenerhalt ist fix

BEZIRKSLIGA OST / Ein Tor genügte dem SC St. Valentin zur Erlösung. Der Stadtrivale feierte einen klaren 6:0-Sieg.

VON WOLFGANG DANZER

NEUHOFEN/KREMS - SC ST. VALENTIN 0:1. Das Tor zum Glück. Das Tor zum Klassenerhalt. SC-Coach Markus Allerstorfer brachte im entscheidenden Moment seinen Joker - sich selbst. „Wenn es rund zehn Minuten vor dem Ende 0:0 steht, dann komme ich irgendwann auf die Idee, dass ich mich selbst einwechseln könnte“, erklärte Allerstorfer nach dem Schlusspfiff. Kaum im Spiel, erzielte der 37-Jährige mit der ersten Ballberührung den entscheidenden Treffer. Nach einer Freistoßflanke von Kapitän Marco Oblinger kam „Joker“ Allerstorfer am langen Eck zum Ball und bugsierte ihn volley über die Linie. Das Tor beendete die Drangphase der

Gäste, die zuvor zwei dicke Sitzter ausgelassen hatten. Doch das Tor des Spielertrainers genügte, um sich auch in der kommenden Saison einen Platz in der Bezirksliga zu sichern. Der Goldtor schütze zum erreichten Saisonziel: „Das war die absolute Erlösung, denn wir haben gewusst, wir müssen dieses Spiel gewinnen.“

ASK ST. VALENTIN - BAUMGARTENBERG 6:0. Trotz Führung gab es für die Meisterkandidaten zur Pause eine Kabinenpredigt. Trainer Karl Prömmer war gar nicht zufrieden: „Wir haben geglaubt, wir können mit Einzelaktionen brillieren und haben nicht Fußball gespielt. Das war nicht schön anzusehen für mich.“ Dennoch lagen die Heimischen nach 45

Minuten in Front, denn Dominik Wimmer wusste einen schweren Patzer des Gästetorhüters zu nutzen (13.).

Die Pausenansprache des Trainers zeigte Wirkung: Die Heimischen dominierten den zweiten Durchgang und mit dem 2:0 durch Matthias Pysz (56.) kam die ASK-Offensive richtig in Schuss. In der letzten halben Stunde tat der Titelkandidat noch etwas für die Tordifferenz in Form von vier Treffern. Somit genügt dem ASK St. Valentin im letzten Spiel ein Unentschieden beim Tabellenvierten Garsten. „Gegen wen wir spielen, ist egal. Es gibt keinen leichten Gegner - und auf einen Punkt spielen geht sowieso nicht“, erwartet sich Trainer Prömmer ein heißes Finale im Titelkampf.